



**Billy
Graham**

**GOTT
IST DA**
– an jedem
Tag!

365
Andachten
für Kinder

francke

18. Januar

Gott ist bei uns

Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!

(Matthäus 28,20)

Wenn in deinem Zuhause ein Feuer ausbricht oder jemand einen Krankenwagen braucht, was tust du dann? Du wählst die 112! Überall in Europa wirst du unter der Telefonnummer 112 mit einer Notfallzentrale verbunden. Derjenige, der dort deinen Anruf entgegennimmt, sieht, von wo aus der Anruf kommt. Sofort schickt er Hilfe an den richtigen Ort – bei Tag und bei Nacht.

Das Versprechen von Jesus, dass er immer bei uns ist, ist ein bisschen so wie unser Notrufsystem. Das Wort *immer* in diesem Versprechen bedeutet so viel wie „jeden Tag, den ganzen Tag über“. Wir können uns darauf verlassen, dass Jesus bei uns ist – nicht nur jeden Tag, sondern in jedem Moment an jedem Tag und in jeder Nacht! Wenn wir Hilfe brauchen, ist er schon da.

In Psalm 77,1 steht: „Ich schreie zu Gott, er wird mich hören“ (Gute Nachricht Bibel). Das stimmt. Gott hört jedes unserer Gebete, selbst wenn wir so verzweifelt sind, dass wir zu ihm schreien. Er ist uns ganz nah. Immer dürfen wir uns an ihn wenden, nicht nur dann, wenn wir in Schwierigkeiten stecken. Denn er liebt uns über alle Maßen und ist immer, immer bei uns.

19. Januar

Die Gewissheit von Gottes Liebe

Gottes Geist selbst gibt uns die innere Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind.

(Römer 8,16)

Wenn mich jemand fragt, wie ich mir Gott vorstelle, dann denke ich an folgende Geschichte: An einem windigen Tag, an dem dicke Wolken über den Himmel zogen, ging ein Junge los, um seinen Drachen steigen zu lassen. Der Drache stieg und stieg und stieg, bis er von den dicken Wolken verschluckt wurde.

„Was tust du da?“, fragte ein Mann den Jungen.

„Ich lasse meinen Drachen steigen“, antwortete der Junge.

„Deinen Drachen?“, wunderte sich der Mann. „Wie kannst du dir da sicher sein? Du kannst ihn doch gar nicht sehen!“

„Nein“, erwiderte der Junge, „ich kann ihn nicht sehen, aber ich spüre sein Ziehen, also weiß ich, dass er da oben ist!“

Gott gibt es wirklich. Lass dir nicht von irgendjemandem einreden, dass es ihn nicht gäbe. Seine Gegenwart ist genauso real wie das Ziehen von einem Drachen an der Schnur. Und seine Liebe ist wie der Wind, der den Drachen hoch in den Himmel steigen lässt. Den Wind kannst du auch nicht sehen, aber du weißt, dass er da ist.

Gott kannst du zwar nicht sehen, aber er existiert. Wenn du ihm dein Herz öffnest, dann wirst du plötzlich spüren, dass er in deinem Leben eine Rolle spielt, dass es ihn wirklich gibt.

20. Januar

Das Beste zum Schluss

Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.

(Matthäus 11,28; Neues Leben. Die Bibel)

Gott hat einige Tiere so erschaffen, dass sie Winterschlaf halten, damit sie die kalten Temperaturen im Winter überleben können, wenn es kaum Futter für sie gibt. Wenn eine Fledermaus oder ein Eisfrosch Winterschlaf halten, dann fallen sie in einen tiefen Schlaf, bei dem die Atmung sehr langsam wird oder sogar aufhört. Diese Tiere brauchen dann keine Nahrung. Andere Tiere, zum Beispiel Erdmännchen oder Bären, halten Winterruhe. Das heißt, sie wachen von Zeit zu Zeit auf, um etwas zu fressen. Und wenn der Frühling beginnt, wachen die Tiere auf und sind bereit, wieder aktiv zu werden.

Wir Menschen halten keinen Winterschlaf, aber wir brauchen auch Zeiten zum Ausruhen. Nachts brauchen wir Schlaf. Manchmal brauchen wir eine Auszeit von unserem hektischen Alltag.

Jesus weiß das. Darum sagt er: „Kommt zu mir ... ich will euch Ruhe schenken.“ Er schenkt uns die beste Erholung. In seiner Nähe brauchen wir uns keine Sorgen zu machen und keine Angst vor der Zukunft zu haben. Jesus kümmert sich um alles, was morgen kommt!

21. Januar

Von Gottes Geist erfüllt

Lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen.

(Epheser 5,18)

Wenn die Holzscheite im Lagerfeuer verbrannt sind, geht das Feuer allmählich aus. Wenn ein Auto viele Kilometer hinter sich gebracht hat und der Tank leer ist, fährt es irgendwann nicht mehr. Wenn es während eines Gewitters zu einem Stromausfall kommt, gehen die Lichter aus. Doch wenn wir Holzscheite nachlegen, zur Tankstelle fahren oder den Elektriker anrufen, dann können diese Probleme behoben werden.

Auch der Heilige Geist ist in unserem Leben so etwas Ähnliches wie eine Energiequelle. Aber eine, die niemals ausfallen kann! Hinter der Aufforderung, dass wir uns vom Geist Gottes erfüllen lassen sollen, steckt die Vorstellung, dass wir ständig von ihm erfüllt werden, die ganze Zeit, ohne Ende. Man könnte den Vers auch so ausdrücken: „Lasst euch ohne Ende erfüllen.“

Die Bibel sagt: „Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt“ (Römer 5,5). Der Heilige Geist möchte uns voll und ganz ausfüllen – und wenn wir Jesus gehorchen und ihm nachfolgen, wird er das auch jeden Tag aufs Neue tun.

22. Januar

Kinder des Lichts

Denn ihr alle seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages.

(1. Thessalonicher 5,5; Lutherbibel 2017)

Wenn du in absoluter Dunkelheit unterwegs bist, kann dir das schon ein bisschen Angst machen. Du siehst nicht, wo du bist, was um dich herum ist oder wohin du gehst. Doch wenn du das Licht einer Taschenlampe anschaltest, dann kannst du alles wieder klar und deutlich erkennen.

Es gibt auch eine andere Art von Dunkelheit, *geistliche Dunkelheit*. Das bedeutet, dass wir die Wahrheit nicht deutlich sehen können. Jesus sagte einmal, er sei gekommen, um den Blinden zu helfen, sehend zu werden (Lukas 4,18). Weil wir gesündigt haben, können wir die Wahrheit nicht mehr gut erkennen. Doch der Heilige Geist Gottes hilft uns dabei, dass wir unsere Sünde und unsere Hilflosigkeit erkennen. Er zeigt uns Gottes Liebe durch sein Geschenk an uns, seinen Sohn Jesus. Der Heilige Geist hilft uns, die Wahrheit in den Worten von Jesus zu erkennen: „Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Dunkelheit umherirren, sondern er hat das Licht, das ihn zum Leben führt“ (Johannes 8,12).

Die Bibel nennt uns „Kinder des Lichts und Kinder des Tages“. Wir müssen nicht länger im Dunkeln bleiben – wir wissen, woher wir kommen, warum wir hier sind und wohin wir gehen werden. Lasst uns also jeden Tag als Kinder des Lichts leben!